

Sieger im Doppelpack:

Michael Irmgartz

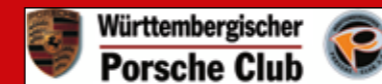


An Michael Irmgartz (Porsche 944 GTR) führte an diesem Wochenende in Hockenheim kein Weg vorbei. Der Pole im Zeittraining folgten zwei klare Siege im Feld der Porsche Club Historic Challenge (PCHC). Dahinter belegten Robin Chrzanowski (Porsche 993 RSR) und Thorsten Klimmer (Porsche 964 RSR) im ersten Durchgang die weiteren Plätze. Im zweiten Heat holte sich Klimmer den zweiten Gesamtrang vor Jürgen Freisleben im Porsche 993 Cup. Schon im Qualifying hatte Michael Irmgartz gezeigt, dass es nur über den weißen 944er Porsche gehen sollte. Fast eine Sekunde betrug der Abstand zu Robin Chrzanowski, der sich das Cockpit mit Holger Wohner teilte. Die Rennen bestätigten die Eindrücke aus dem Zeittraining, zwei Start- und Zielsiege setzten ein deutliches Zeichen. Nur eine kurz vor Schluss anberaumte Gelbphase hätte den Erfolg im ersten Rennen noch gefährden können. »Ich konnte von Anfang an gut wegfahren und den Vorsprung kontinuierlich ausbauen. Durch die Gelbphase war der Vorsprung natürlich

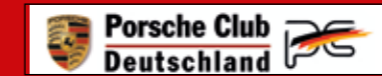
wieder dahin. Das machte aber im Grunde nichts aus, weil ich die Führung gut verteidigen konnte«, freute sich der Sieger. Deutlich war es dann im zweiten Rennen, als Michael Irmgartz mit über einer Minute Vorsprung die Zielflagge sah. Rang zwei sicherte sich Thorsten Klimmer, der im Rennen zuvor noch hinter Robin Chrzanowski auf den dritten Platz gefahren war. Der zweite Platz war hart erkämpft, denn durch die Berührung eines anderen Fahrzeugs landete der schöne 964er Porsche im Kies und damit weit hinten im Feld. Drei Runden vor Schluss schnappte sich Klimmer den Porsche von Freisleben und damit die zweite Gesamtposition. »Es war ein normaler Rennunfall, nichts Dramatisches. Dann habe ich das Feld wieder von hinten aufgerollt. So gesehen bin ich natürlich mit dem Resultat zufrieden«, meinte Klimmer. Er landete erneut hinter Michael Irmgartz auf Platz zwei in der Klasse 5. Hier trat mit dem Porsche 924 GTP von Sebastian Holz zudem ein neues Fahrzeug an. Von ganz hinten hatte sich dieser im ersten Rennen bis auf die sechste Position gesamt durchgekämpft.

4.

**Race
PCHC
Hockenheimring**



www.wuerttembergischer-porsche-club.de



www.porsche-club-deutschland.de



www.pchc.info

Chrzanowski und Freisleben gewannen die Klasse 4.

In der Anfangsphase des ersten Rennens verfolgte Jürgen Freisleben noch das Pech. »Der vor mir stehende Fahrer hatte leider seinen Gang verloren und ich war sozusagen eingeklemmt. Deshalb musste ich das halbe Feld an mir vorbeilassen. Ohne die Safety-Car-Phase wäre ein Platz noch möglich gewesen«, fasste Freisleben das erste Rennen kurz zusammen. Im zweiten Durchgang stand der Schwabacher dann als Gesamtdritter auf dem Treppchen. Damit holte er sich zudem den Sieg in der Klasse 4, der zuvor noch an Robin Chrzanowski gegangen war. Dessen Teamkollege Holger Wohner musste sich nun mit dem zweiten Klassenrang vor Frank Hönsch (Porsche 993 Cup) und Christian Mussler (Porsche 964) begnügen.

Lehmann mit Doppelsieg in der Klasse 3

Einen Doppelsieg landete an diesem Wochenende Hans-Jürgen Lehmann (Porsche 964 RS NGT Cup) in der Klasse 3. Nach dem Ausfall von Thomas Braun (Porsche 964 RS Cup) in der neunten Runde war dem Gevenicher der Klassensieg vor Martin Flak (Porsche 993) und Dr. Thomas König (Porsche 944 Turbo) nicht mehr zu nehmen. »Ich hatte einen guten Start und lag sogar auf Position drei. Dann kamen aber die Schnelleren wieder vorbei. Zunächst konnte ich selbst Thomas Braun zwei, drei Runden halten, doch dann kam er auf der Geraden an mir vorbei. Als er ausfiel, konnte ich den Klassensieg nach Hause bringen«, zeigte sich Lehmann auch mit dem fünften Platz im Gesamtklassement zufrieden. Noch ein Plätzchen nach vorne ging es im zweiten Durchgang. Dahinter tauschten diesmal Dr. Thomas König und Martin Flak die Positionen. Der 993er-Pilot aus Dortmund setzte sich beim Kampf um den dritten Klassenplatz mit 1,115 Sekunden gegen Werner Mössner (Porsche 964) durch. Sven Köhler belegte im Porsche 944 Turbo wie schon im ersten Rennen den fünften Platz in der gut besetzten Klasse.

Klapputh und Neuert teilten sich die Klasse 2.

In der Klasse 2 siegte Sven Klapputh im ersten Rennen vor Robin Neuert und Thomas Hähner (alle Porsche 968 CS). »Ich habe einen guten Start erwischt und konnte gleich richtig pushen. So setzte ich mich von Robin Neuert ab und konnte einen Vorsprung herausfahren«, freute sich Klapputh. Zwar schmolz der Abstand durch die Safety-Car-Phase wieder zusammen, doch am Ende sah der Leonberger mit fast zehn Sekunden Abstand das schwarz-weiß karierte Tuch. Im zweiten Heat drehte Neuert dann den Spieß um und siegte vor Eberhard Katz, der das Volant von Klapputh übernommen hatte. »Das zweite Rennen war besonders gut. Ich bin gut gestartet und kam gleich vorbei. Danach konnte ich ein Stückchen vom Zweitplatzierten wegfahren und habe ihn am Ende gar nicht mehr gesehen«, lautete das Statement von Neuert. Dritter wurde Thomas Hähner, der erneut Asim Demir (Porsche 944) in Schach halten konnte. »Heute ist es besser als am Salzburgring gelaufen. Wir haben den Motor erst kurz vorher fertig bekommen, nämlich vorgestern gegen Mitternacht. Somit bin ich mit dem Rennen zufrieden«, erzählte Demir. Als Solist war diesmal Antonios Trichas (Porsche 924) in der Klasse 1 unterwegs, womit hier die Punktevergabe schon vor dem Rennen klar war.

